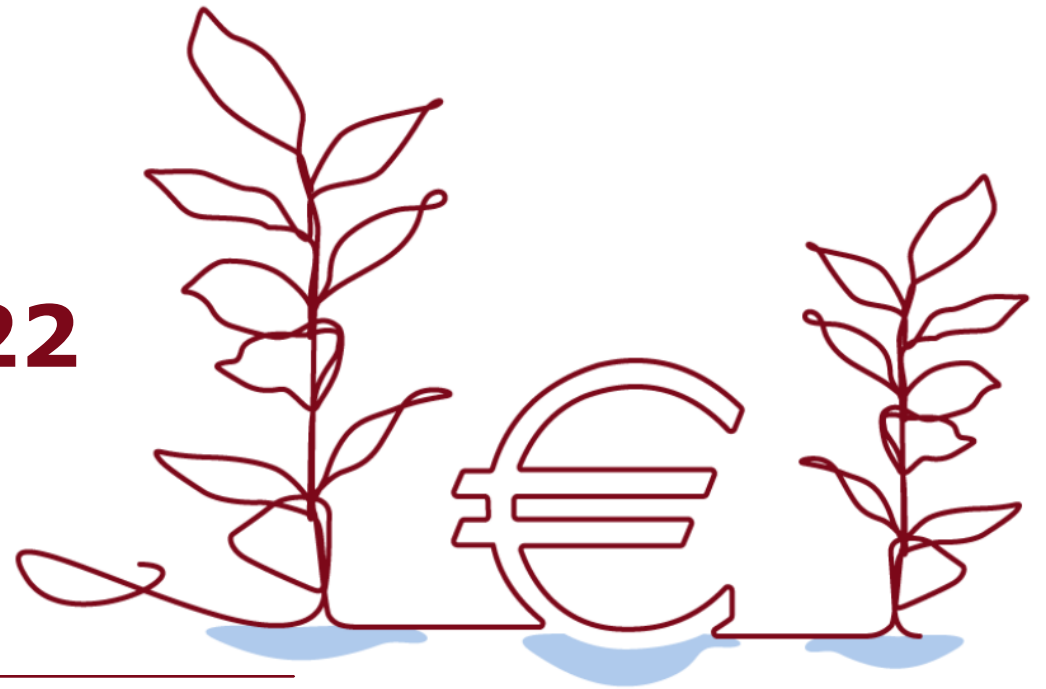


Nachhaltige Geldanlage 2022

Wissen und Engagement der Deutschen

Ergebnisse einer Online-Umfrage im Auftrag
des Bundesverbandes deutscher Banken



Zentrale Ergebnisse – Teil 1

■ **Trotz Inflation: Die Deutschen bleiben dem Sparbuch treu**

Die allermeisten legen ihr Geld weiterhin klassisch als Tages- oder Festgeld (38 Prozent) oder eben auf dem Sparbuch (45 Prozent) an. Der Anteil der Deutschen, der Aktien besitzt, bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert. Doch auch wenn sich am Anlageverhalten nicht viel geändert hat: Das generelle Interesse an Finanzen und Geldanlagen wächst.

Das Interesse der Deutschen am Thema „Sparen, Vorsorgen und Investieren“ nimmt weiter zu. Sieben von zehn Befragten (71 Prozent) finden das Thema grundsätzlich interessant. 2019 waren es erst 59 Prozent. Die meisten Befragten legen weiterhin eher klassisch in Sparbücher (45 Prozent) und Tages- oder Festgeld (38 Prozent) an. Immerhin ein Drittel (33 Prozent) der Bundesbürger besitzt inzwischen auch Aktien, ETFs oder andere Wertpapiere.

■ **Der Bekanntheitsgrad von ‚nachhaltigen Geldanlagen‘ wächst**

Mittlerweile hat die Hälfte der Befragten schon einmal den Begriff „nachhaltige Geldanlage“ gehört. Vor zwei Jahren war es erst ein Drittel (32 Prozent). Allerdings wissen viele nicht, was sich hinter dem Begriff verbirgt.

Nur davon gehört zu haben, heißt noch nicht, zu wissen, was „nachhaltige Geldanlage“ bedeutet: Rund ein Drittel derer, die den Begriff kennen, weiß nicht was sich dahinter verbirgt. Damit ist klar: Mehr Information und Aufklärung rund um das Thema „nachhaltig Anlegen“ ist notwendig. Wer den Begriff kennt, verbindet damit meistens (24 Prozent) Klimaschutz – etwa Investitionen in umweltfreundliche Produkte oder auch in erneuerbare Energien. Nachhaltig produzierende Unternehmen werden von 9 Prozent und ethische, sozial ausgerichtete Projekte von 6 Prozent der Befragten mit nachhaltigen Geldanlagen verbunden.

Zentrale Ergebnisse - 2

■ **Besitz nachhaltiger Geldanlagen seit 2019 mehr als verdoppelt**

Je mehr Einkommen die Anlegerinnen und Anleger zur Verfügung haben, umso mehr setzen sie auf „grüne Geldanlagen“.

Mittlerweile investieren über 6 Millionen Deutsche in nachhaltige Geldanlagen. Damit hat sich ihre Zahl seit 2019 mehr als verdoppelt. Nichtsdestotrotz ist hier noch deutlich Luft nach oben – schließlich verfügen insgesamt erst 11 Prozent der Deutschen über derartige Anlagen. Je höher das Einkommen ist, umso mehr setzen die Deutschen auf nachhaltiges Investieren. Von den Personen, deren monatliches Haushaltsnettoeinkommen 3.500 Euro übersteigt, gibt inzwischen jeder Vierte an, „grün“ zu anzulegen.

■ **Viel Potenzial für die Zukunft – Wissenslücken schließen**

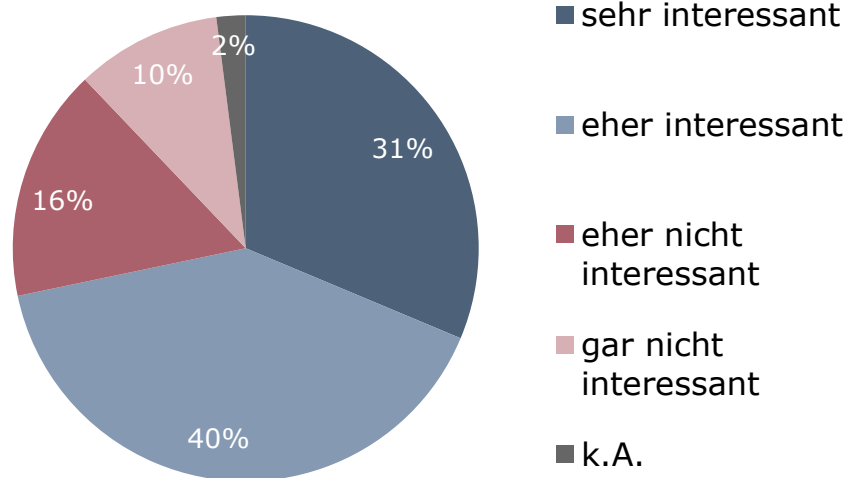
Vor allem Wissenslücken und fehlende Informationen halten viele Anlegerinnen und Anleger von nachhaltigen Geldanlagen ab. Noch, denn die Bereitschaft ist hoch, künftig nachhaltig zu investieren.

Fast die Hälfte (42 Prozent) derjenigen, die nachhaltige Geldanlagen kennen, aber bislang nicht nutzen, geben als Grund an, dass sie zum Thema zu wenig wissen. Nahezu zwei Drittel (61 Prozent) derselben Gruppe können sich gut vorstellen, künftig in diese Anlageklasse zu investieren.

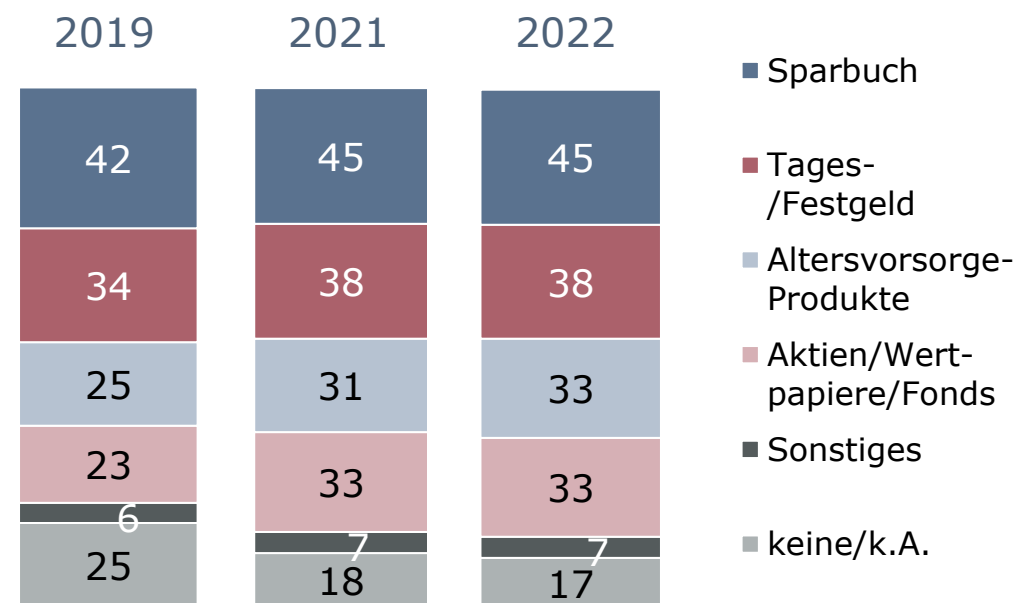
Großes Interesse an Anlagen und Finanzen

Für 71% ist das Thema ‚Sparen-Vorsorge-Investieren‘ interessant. Viele legen weiterhin mit Sparbuch, Tages- oder Festgeld an; der Anteil der Wertpapieranleger bleibt mit 33% auf dem 2021 erreichten Niveau stabil.

„Sparen, Vorsorgen, Investieren‘ ist für mich ...“



„An Finanzprodukten besitze ich ...“

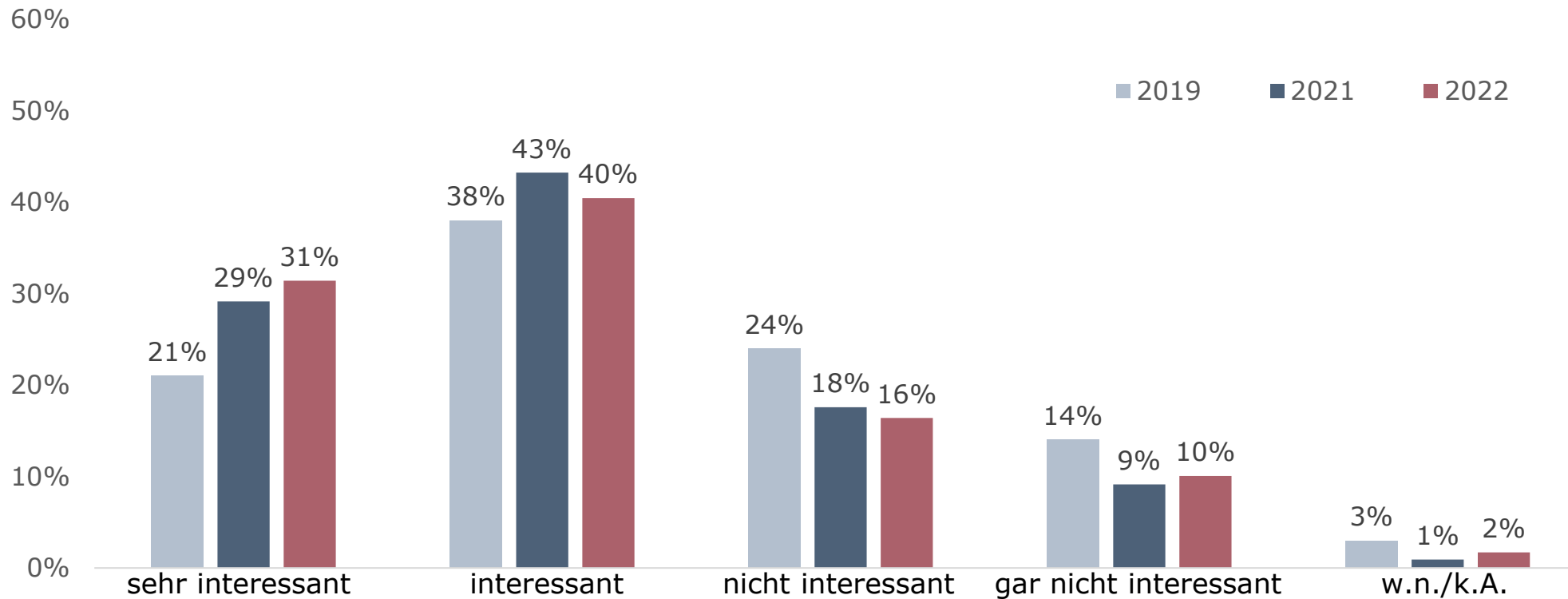


Frage: „Wie interessant ist das Thema ‚Sparen, Vorsorgen und Investieren‘ für Sie grundsätzlich?“ Und: „Welche Produkte zum Thema Sparen, Vorsorgen und Investieren besitzen Sie?“ (Mehrfachnennungen möglich); n=1.000

Interesse an Sparen und Anlegen nimmt weiter zu

Das generelle Interesse am Thema ‚Sparen-Vorsorge-Investieren‘ ist während der Corona-Pandemie deutlich gestiegen. 2019 haben sich dafür 59% interessiert, inzwischen sind es 71%.

„Das Thema ‚Sparen-Vorsorgen-Investieren‘ ist für mich ...“

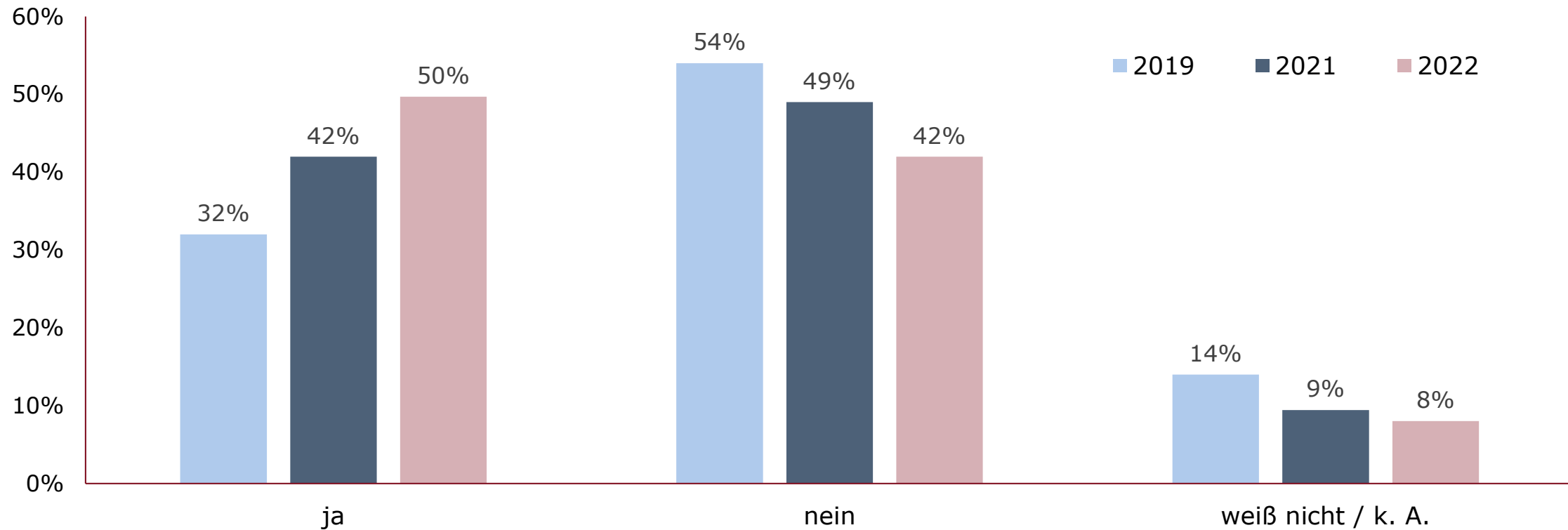


Frage: „Wie interessant ist das Thema ‚Sparen, Vorsorgen und Investieren‘ für Sie grundsätzlich?“; n=1.000

Bekanntheit von nachhaltigen Geldanlagen wächst

'Nachhaltige Geldanlagen' sind für die Hälfte der Befragten inzwischen ein Begriff.

„Den Begriff ‚nachhaltige Geldanlage‘ habe ich schon gehört oder gelesen.“



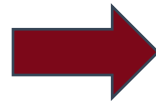
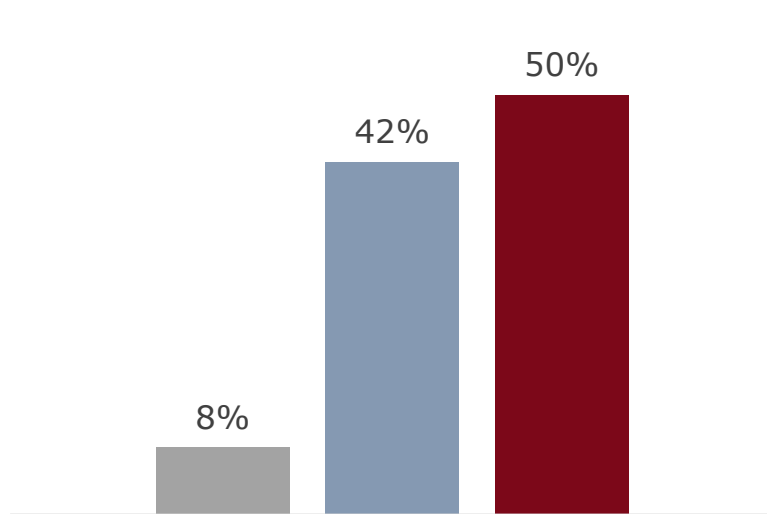
Frage: „Haben Sie den Begriff ‚nachhaltige Geldanlage‘ schon einmal gehört oder gelesen?“; n=1.000

Klimaschutz steht im Vordergrund

Die meisten Befragten, die den Begriff 'nachhaltige Geldanlagen' kennen, verbinden damit Investitionen in umweltfreundliche Produkte und erneuerbare Energien.

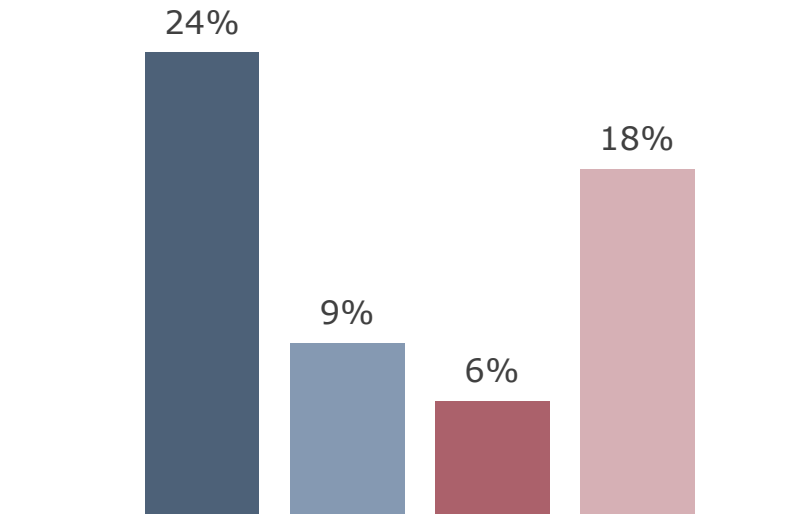
„Von ‚nachhaltigen Geldanlagen‘ gehört oder gelesen?“

■ w.n./k.A. ■ nein ■ ja



„Dabei handelt es sich um Anlagen/Investitionen in ...“

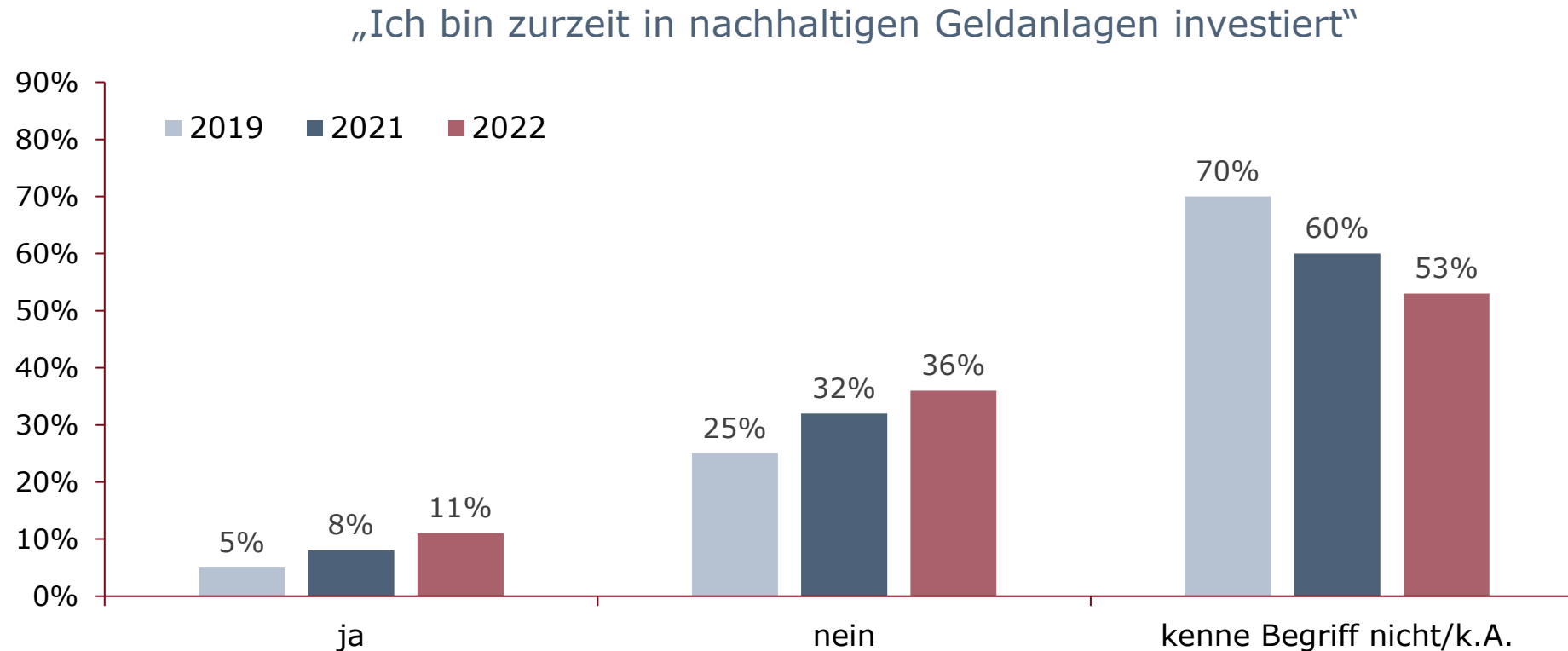
■ ... umweltfreundliche Produkte, erneuerbare Energien
 ■ ... nachhaltig produzierende Unternehmen
 ■ ... ethische, sozial ausgerichtete Projekte
 ■ falsche Erklärung



Frage: „Haben Sie den Begriff ‚nachhaltige Geldanlage‘ schon einmal gehört oder gelesen?“ Und: „Was verstehen Sie unter nachhaltigen Geldanlagen, um was handelt es sich dabei?“; n=1.000

Besitz nachhaltiger Geldanlagen weiter gestiegen

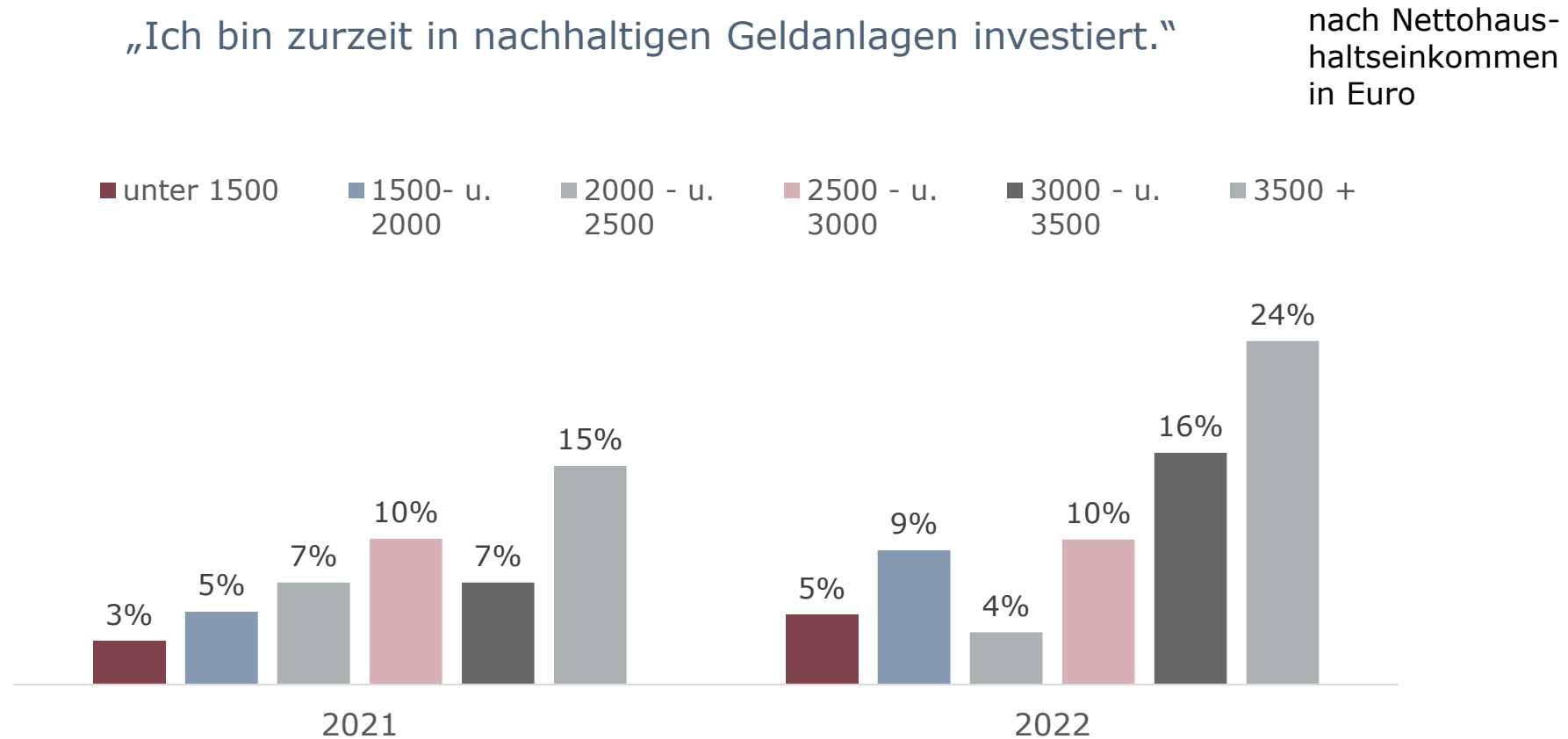
Der Anteil der privaten Besitzer nachhaltiger Geldanlagen ist mit 11% noch immer gering, hat sich seit 2019 aber mehr als verdoppelt. Nach rund 3 Mio. Privatanlegern 2019, sind es damit heute über 6 Mio., die nachhaltig investieren.



Frage: „Haben Sie zurzeit in nachhaltige Geldanlagen investiert?“; n=1.000

Besitz nachhaltiger Geldanlagen

Die Investition in nachhaltige Geldanlagen steigt mit dem verfügbaren Einkommen deutlich an; bei Personen mit einem Haushaltseinkommen über 3.500 Euro liegt der Anteil bei inzwischen 24%.



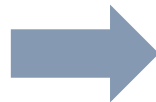
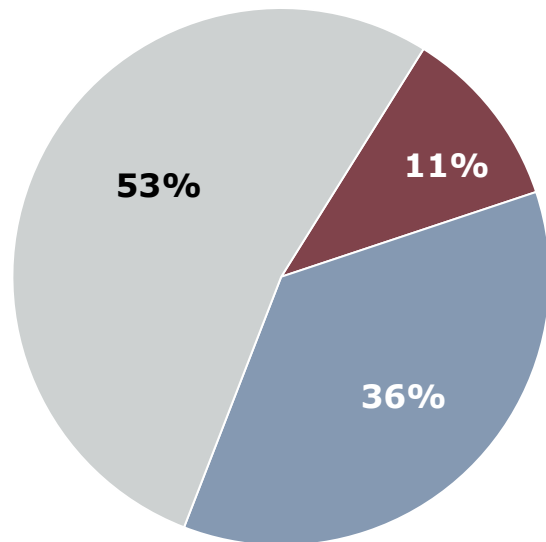
Frage: „Haben Sie zurzeit Geld in nachhaltige Geldanlagen investiert?; n=1.000

Gründe für bisherige Nichtanlage

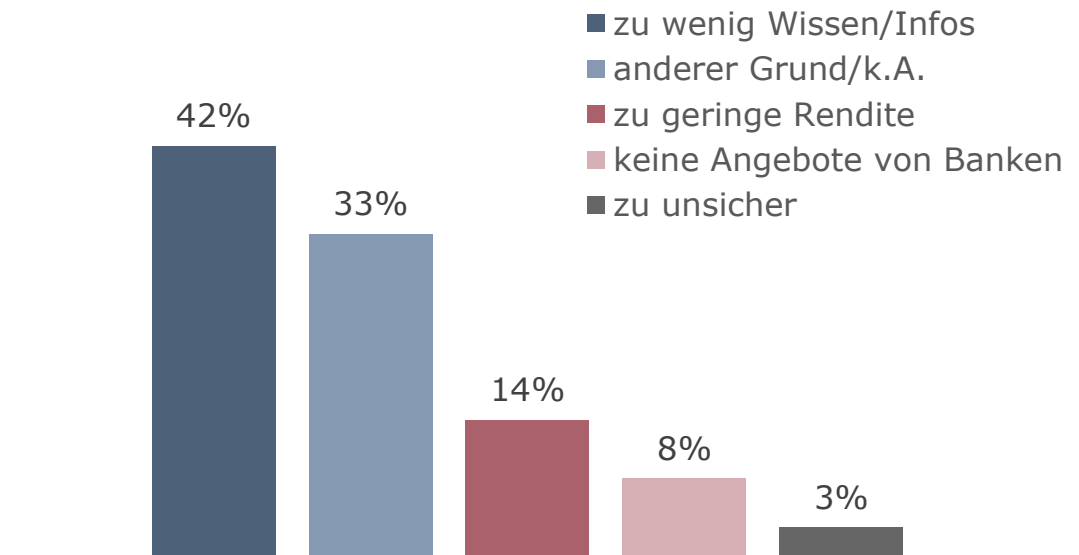
Fast die Hälfte (42%) der Befragten, die nachhaltige Geldanlagen kennen, aber bisher nicht nutzen, geben als Grund dafür an, über zu wenig Wissen/Informationen zu verfügen.

„Ich bin zurzeit in nachhaltigen Geldanlagen investiert.“

■ ja ■ nein ■ kenne Begriff nicht/k.A.



Warum keine nachhaltige Geldanlage?



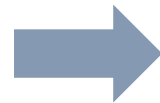
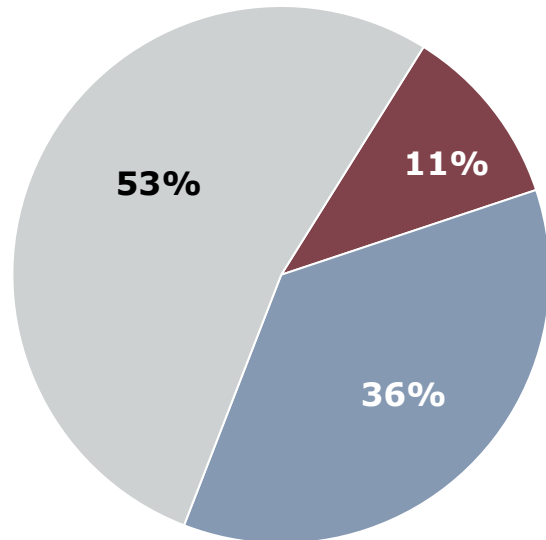
Frage: „Warum haben Sie bisher nicht in nachhaltige Geldanlagen investiert?“; Auswahl: Befragte, die nachhaltige Geldanlagen kennen, bisher aber nicht nutzen (n=350).

Präferenz für künftige Anlagen

Fast zwei Drittel (61%) der Befragten, die nachhaltige Geldanlagen kennen, aber sie noch nicht nutzen, können sich (sehr) gut vorstellen, künftig in diese Anlageklasse zu investieren; das entspricht 22% aller Befragten.

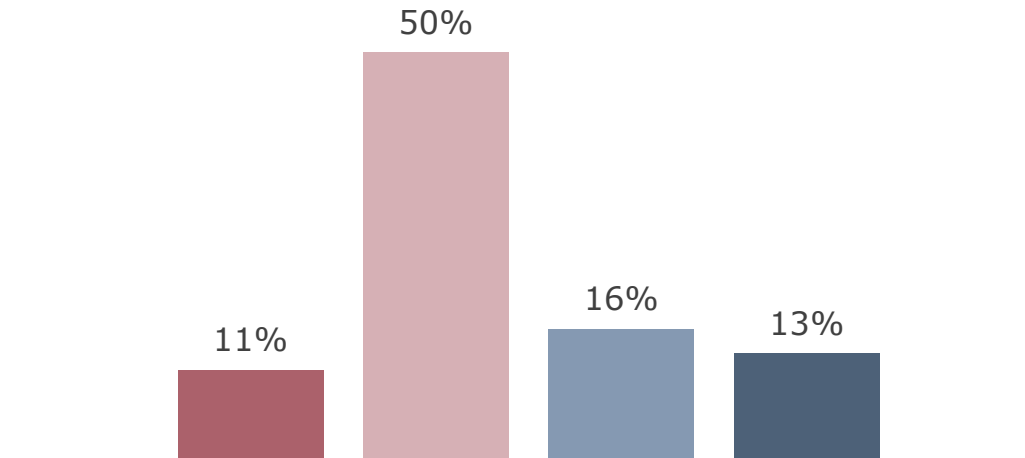
„Ich bin zurzeit in nachhaltigen Geldanlagen investiert.“

■ ja ■ nein ■ kenne Begriff nicht/k.A.



„Ich kann mir ... vorstellen, zukünftig in nachhaltige Geldanlagen zu investieren.“

■ sehr gut ■ eher ja ■ eher nein ■ gar nicht



Frage: „Können Sie sich vorstellen, künftig in nachhaltige Geldanlagen zu investieren?“; Auswahl: Befragte, die nachhaltige Geldanlagen kennen, bisher aber nicht nutzen (n=350).

Infos zur Studie

Erhebungszeitraum:	April 2022
Stichprobe:	1.000 Internetnutzer in Deutschland ab 18 Jahre
Erhebungsmethode:	CAWI adhoc (Computer-Assisted Web Interview); Dual Frame
Auftraggeber:	Bundesverband deutscher Banken, Berlin
Erhebung:	KANTAR, München